



Jahresbericht des Präsidenten zu Händen der Generalversammlung vom 30. November 2017

November 2016 bis März 2017

In den Wintermonaten fand das Training wiederum in der Turnhalle im neuen Schulhaus an der Bahnhofstrasse statt. Die Teilnehmerzahl der Trainings lag bei jeweils zwischen 10 und 15 Spielern.

Am 24. November 2016 wurde im Ristorante Al Ponte in Mellingen die 17. Generalversammlung durchgeführt. 29 bisherige Mitglieder nahmen teil. Dazu gesellten sich zwei neue Mitglieder, die an der Versammlung aufgenommen wurden. Der Verein zählt jetzt 43 Mitglieder. Nach fünf Jahren trat Christoph Seiler als Kassier und Vizepräsident zurück. Als Nachfolger wurde Daniel Steger gewählt.

Am 12. Januar 2017 starteten wir mit dem Training ins neue Jahr. Es bestand die Hoffnung, dass das Motto „Stürmen sollt's!“ hoffentlich wörtlich genommen wird.

Am 21. Januar 2017 nahmen wir wieder einmal am Hallenturnier des FC Reusstal teil, das traditionell in der Hinterbächli Halle in Oberrohrdorf stattfindet. Hier die Resultate und Auszüge aus dem von Raphael Zimmermann verfasste Turnierbericht:

Vorrunde

*BollWerk – PK Fire Ball 0:1
0:1 Rennhard*

PK Fire Ball – D'SCB Kickers 0:0

*PK Fire Ball – use- minde- and senseless 1:1
1:0 Rennhard; 1:1*

*PK Fire Ball – Zitrange Orone 1:1
1:0 Rennhard (D. Widmer); 1:1*

Holzfüess – PK Fire Ball 1:0

PK Fire Ball – Hoger Jungs 0:0

7 Punkte (mit 4 Unentschieden!) ergeben einen unter Wert platzierten 4. Rang in der Gruppe bei einem Torverhältnis von 3:3. Zudem 3 Shut-Out's von Goalie Stieger, alle Partien knapp und hart umkämpft. Eine sackstarke Leistung in einer ausgeglichenen Gruppe!

Platzierungsspiel um Platz 7/8

Tschese Mese (4. Gruppe A) – PK Fire Ball (4. Gruppe B) 1:1; 2:0 n. 9m-Schiessen

1:0; 1:1 Daniel Stieger (Renni)

Tschese Mese ist ein alter Bekannter am Reusstal-Hallenturnier, gespickt mit ehemaligen und aktiven Spielern des FC Sarmenstorf. Spielerisch besser als wir, was wir aber wieder mit viel Einsatz, Bissigkeit und permanentem Anrennen kompensieren können. Trotzdem fällt das 1:0 für den Gegner und wir haben viel Glück, um nicht einen weiteren Treffer zu kassieren. Schliesslich ist es das Unvermögen des Gegner's (3 laufen alleine auf Stieger zu und bringen den Ball nicht auf den Kasten!), was uns am Leben hält. Und heute soll es einfach so sein: Mit dem letzten Angriff schliesst Daniel Stieger wunderbar ab und trifft zum 1:1, nach toller Vorarbeit von Renni!

In der Neunmeter-Lotterie (Best of Three) vergibt zuerst Padi, dann auch Renni... dem Gegner wird ein Wembley-Tor aberkannt, netzt dann aber doch noch zweimal humorlos ein und ist damit Sieger und Siebter.

Fazit

Eines vorweg: Wenn bei der GV im November eine Zweidrittel-Mehrheit (ca. 20 Mann) für einen Einsatz am Hallenturnier votiert und wir dann mit Müh und Not 9 Spieler stellen können, ist das natürlich am Ziel vorbei geschossen. Giusi hatte vorab mal wieder viel zu tun... fehlende Rückmeldungen, Bitti-Bätti-Tour und B-Kader-Aufgebot – das hätten wir uns gerne erspart. Vielen Dank an dieser Stelle, Giusi! Aus Coaching-Sicht wären zwei fitte Spieler mehr Gold wert gewesen, vor allem rotationsmässig. Nun aber hat sich eine tolles, junges Team gefunden, mit den beiden Leithammel Dubs + D. Stieger (mit 35+ die Ältesten!), dass von Anfang als eine verschworene Einheit auftrat. Sehr solidarisch setzte man den Matchplan um, keine grossen Diskussionen, keine Unzufriedenheit. Jeder gab sein letztes Hemd, vollen Einsatz und viel Herzblut. Der PKFB, Ausgabe 2017 ist:

Wiederum danken wir der zahlreichen Unterstützung, allen voran durch unseren umtriebigen Präsidenten Fredy Venditti. Des Weiteren: Michi Lüthi, Ronni Schulz, Patrizia Widmer und den Familien Dubs, D. Stieger, R. Fessler sowie Zimmermann – toller Support!

Zum Abschluss eine Anmerkung des Coach:

«Wir sollten jetzt den Moment geniessen und nicht schon wieder träumerische Ziele festlegen für den Rest vom 2017. Aber nach wie vor kann der PKFB etwas reissen und auch im 17. Vereinsjahr für Furore sorgen. Wenn alles stimmt, wenn jeder für jeden kämpft und sich und seinen Fähigkeiten auf dem Platz vertraut. »

Am 06. Februar 2017 trafen sich der Vorstand sowie Coach, Assistenzcoach und Mannschaftscaptain zur 29. Vorstandssitzung. Diese Sitzung dient seit einigen Jahren der Kadereinteilung.

Am 16. Februar 2017 fand das Vorstandessen statt. Eingeladen sind der Vorstand und die Chargierten. Bei Eveline und Andy Busslinger genossen wir ein vorzügliches Nachtessen im Restaurant Schöneck in Remetschwil.

Einen Tag nach unserem Vorstandssessen ereilte uns die traurige Mitteilung, dass Ulf Toprieser, unser Wirt im Gasthof zum Richter in Mühldorf, am 16. Februar 2017 nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist. Wir haben den Angehörigen unser Beileid ausgesprochen und an Marianne, der Ehefrau des Verstorbenen ein Kondolenzschreiben verfasst. Anlässlich unseres Besuches im Sommer in Mühldorf soll eine Ehrenurkunde unseres Vereins überreicht werden. Alle die schon in Kärnten dabei waren, werden Ulf Toprieser als herzengutem Menschen in Erinnerung behalten. Einen Menschen, der mit beiden Beinen auf dem Boden stand und es verstand, das Wichtige im Leben zu erkennen.

Kurz vor Frühlingsbeginn, am Sonntag, 19. März 2017, traf sich die PK Fire Ball-Familie beim Hexenstein in Wohlschwil zum Bräteln und Spielen. Emil und Karin Inauen hatten einen gemütlichen Familienanlass organisiert. Nach einer kurzen Wanderung von Mellingen nach Wohlschwil konnten die Kinder klettern, springen und sich zusammen mit den Erwachsenen beim „Chneble“ unterhalten. Einige Fire Baller waren so erfolgreich, dass dies durchaus eine neue Sportart für unseren Verein werden könnte. Auch für Speis und Trank war gesorgt. Die Würste und das Schlangengebrot schmeckten vorzüglich. Auch Durst musste niemand leiden. Das Bier schmeckte den Grossen, Süssgetränke der Jungmannschaft. Kaffee und Kuchen gab es auch noch. Anschliessend war Feuerspucken angesagt. Zum Abschluss wurden Fackeln am Lagerfeuer angezündet und ein fröhlicher Fackelzug bewegte sich über Büblikon zurück nach Mellingen. Teilgenommen haben rund 30 Personen, davon waren etwa die Hälfte Kinder. Es war einmal mehr ein gelungener Anlass. Herzlichen Dank den Organisatoren!

April, Mai, Juni

Vor den Frühlingsferien war das Wetter perfekt, die Temperaturen fast sommerlich. Wir trainierten jedoch aus verschiedenen Gründen in der Halle. Am 27. April 2017 wollten wir mit der Rasensaison starten, jedoch kam der Winter nochmals zurück. Es war wiederum Hallentraining angesagt. Am 4. Mai 2017 war es dann endlich soweit, wir konnten in der Kleinen Kreuzzelg mit dem ersten Rasentraining starten.

Am 18. Mai 2017 trafen wir in Hünenberg ZG auf den SV Hünenberg zu einem Freundschaftsspiel. Hier Auszüge aus dem launischen Pressebericht von Raphi Zimmermann:

„Zweimal auf's Dach(s) gekriegt!

Vor fünf Jahren musste man sich diesem Gegner schon mal aufgrund einer desolaten 2. Halbzeit geschlagen geben. Nun gab es wieder Parallelen. Trotzdem: Der erste Outdoor-Ernstkampf 2017 der Plauschkickers macht Mut für das Rückspiel im September – noch ist nicht's entschieden!

Rund 35 Minuten Autofahrt ist es von Mellingen nach Hünenberg – wunderbar eingebettet zwischen dem Zugersee und der Reuss. Bei besten Witterungsbedingungen traf man sich auf dem Sportplatz Rony zum Hinspiel gegen einen ebenbürtigen, ebenfalls reinen Plauschklub vom ansässigen Sportverein. Der Gegner war im Schnitt noch einiges älter als die Fireballer, entsprechend auch jahrelang aufeinander eingespielt und sehr erfahren. Die Mellinger traten mit 18 Mann (inklusive aktivem Coaching-Team) an und gingen mit einer offensiven Taktik an's Werk. Wie immer bei der Umstellung der «Kleinfeld-Spezialisten» auf das Grossfeld mit 11 Mann kam es zu gewissen Schwierigkeiten, doch die meisterte der PKFB gut. Orchestriert von Kapitän Dominik Grob stand die Defensive sehr gut, Goalie Müller hatte einen ruhigen Arbeitsplatz im Kasten. Das ganz grosse Offensiv-Spektakel blieb zwar aus, aber kurz vor der Pause konnte sich Rennhard über links gut durchzusetzen und den Ball ins lange Eck spedieren – herrlich gemacht! Die 1:0-Pausenführung für die Gäste war nicht gestohlen. Nach dem Seitenwechsel kam es aufgrund einiger Positionswechsel zu einem massiven Substanzverlust, was sich vor allem in der Verteidigung zeigte. Neuverpflichtung Dominik Widmer und der

nun im defensiven Mittelfeld agierende Beat Müller hatten allerhand zu tun. Hünenberg machte das schlau, bemerkte diese Unordnung und konnte sich viele hohe, zweite Bälle erkämpfen und dann mit Tempo und vor allem Überzahl über die Flügel angreifen. Eine solche Hereingabe von rechts führte dann zum Ausgleich. Entlastung nach vorne gab es kaum noch, dem PK Fireball gelang es in dieser Phase einfach nicht, Ruhe und Ordnung ins Spiel zu bringen. Die Führung der Heimmannschaft lag in der Luft, schliesslich setzten sich die Gastgeber wiederum über die rechte Seite durch und erzielten mit einer sehenswürdigen Bogenlampe das 2:1-Siegtor. Hier gab es für Keeper Friedrich nichts zu halten. Wir stemmten uns nochmals gegen die Niederlage, aber die grosse Ausgleichs-Chance sollte nicht mehr kommen. Zur 3. Halbzeit trafen sich die Mannschaften im Gasthof Degen und der Abend wurde – zweier Plauschklubs würdig – gemütlich ausgeklungen. Gegen Mitternacht waren dann alle Fireballer sicher zu Hause, was man aber nicht von jedem Waldbewohner behaupten kann! Fussballerisch vertreten war folgende Delegation in Hünenberg: Giuseppe Aleo, Daniel Christen, Jesse Chung, Fabian Dubs, Roger Fessler, Pascal Friedrich, Bernd Göhl, Dominik Grob, Daniel Killer, Maurice Lüthi, Michael Lüthi, Beat Müller, Pascal Rennhard, Ronny Schulz, Daniel Stieger, Fredy Venditti, Dominik Widmer, Raphael Zimmermann.“

Am 30. Mai 2017 nahm eine Zweierdelegation an der Hallenbelegungsitzung teil. Die Halle 2 an der Bahnhofstrasse wurde uns erneut zur Benützung zugesprochen, ebenso der neue Rasenplatz an der Bahnhofstrasse. Zusammen mit der Schule wurde ein Markierungsgerät angeschafft, welches uns erlaubt, das Spielfeld für Trainings und vor allem für Spiele zu zeichnen.

Am 15. Juni 2017 fand das zweite Friendly des Jahres statt. Wir trafen in der Kleinen Kreuzzelg auf den SC Limmiblitzz Internazionale aus dem Zürcher Limmattal. Auszüge aus dem Bericht unseres Pressechefs:

PK Fire Ball Mellingen – SC Limmiblitzz Int. 2:8 (2:4)

Tore: 0:1 (15. Min.); 1:1 Maurice Lüthi (18. Min.); 1:2 (22. Min.); 1:3 (27. Min.); 2:3 Maurice Lüthi (30. Min.); 2:4 (34. Min.) / 2:5 (37. Min.); 2:6 (47. Min.); 2:7 (58. Min.); 2:8 (65. Min.)

Nebenplatz Kleine Kreuzzelg, 25 Zuschauer

*Gespielt wurden 2x 35 Min. mit je 6 Feldspielern + Torwart / Schiedsrichter: E. Prati (FCM)
Wetter schwül mit 20-minütigem starken Gewitter (2. Hz.), Platz uneben + tief, faire Partie*

Als Europacup-Hauptprobe wurde dieses Spiel angesetzt, eine 2-1-2-Kleinfeld-Taktik ausgegeben, wobei jede Position mit bis zu 3 Mann besetzt war. Nach Aufklärung des Schiri, dass auf dieser Feldgrösse mit 6 Feldspielern gespielt wird, wurde ein zusätzlicher Defensivspieler mittig (3-1-2) eingebaut. So eine kurzfristige Änderung reicht bei uns auch schon, um mal wieder für gehörig Verwirrung zu sorgen auf dem Platz. Trotzdem verschliefen wir dank Goalie Thomas Stieger den Start nicht: Der Torhüter war hellwach und parierte einige Male miraculös. Hinten stand das Trio Venditti/Christen/Dubs sehr gut, obwohl der Druck mehr zunahm. Der Gegner griff überfallartig und meistens in Überzahl an, dass Passspiel liess sich sehen. Nach einer Viertelstunde konnte Zemi die Flanke nicht verhindern und Kusi kam in der Mitte zu spät, folgerichtig stand es 0:1. Im Gegenzug bediente Dubs herrlich Maurice und dieser blieb kaltblütig vor dem Tor – 1:1! Danach hatte auch der Gegner mit defensiven Problemen zu kämpfen und konnte sich nur mit unfairen Mittel behelfen – leider setzte Ronny den fälligen Foulpenalty klar neben das Tor. Wie es besser geht, zeigte der Gegner, der einen Handspenalty, den Dubs verschuldete, zur erneuten Führung nutzte. Ein Gegentreffer der vermeidbaren Art setzte es nach einem Missverständnis zwischen der Verteidigung und Goalie Stieger und damit stand es 1:3. Nach einer feinen Einzelleistung von Maurice konnten wir zwar wieder verkürzen, doch Limmiblitzz schien jetzt Lust auf mehr zu haben und fing erst recht an mit Hacke, Spitze, 1-2-3 uns die Limiten aufzuzeigen. Schliesslich war es deren Kapitän Paolo Vincenti, der nicht weniger als drei Verteidiger ausdribbeln liess und zum 2:4-Halbzeitstand einschob.

Sogleich nach dem Pausentee kam über die linke Seite das 2:5 und somit das endgültige Knockout. Danach kam das heftige Gewitter und beim PKFB die völlige Einstellung des Spielbetriebs. Es hat geregnet «wie Sau» und die letzten treuen Fans flüchteten wohl auch wegen der schrecklichen Fireball-Darbietung. Ähnlich wie gegen Hünenberg folgte ein halbstündiger Tiefschlaf, bei dem defensiv wie offensiv nichts passte, keine Entlastung mehr zu Stande kam und jeder mit sich selber beschäftigt war, anstatt als ein solidarisches Kollektiv aufzutreten. Beim 2:6 war erneut die rechte Abwehrseite nicht im Bilde. Der Gegner kam immer wieder zu Abschlüssen, einmal der Pfosten und mehrere Male Goalie Stieger retten uns vor den nächsten Gegentreffern. Hingegen fand dann wieder ein unglücklicher Gegentreffer der Marke «wenn's läuft, dann läuft's» den Weg ins Netz, nachdem der Ball etwa dreifach abgefälscht wurde. Während Limmiblitzen immer mehr Zirkus veranstaltete, hätte Rö noch einen Penalty erhalten müssen. Doch das blieb eine der ganz raren Halbchancen der 2. Halbzeit, das Spiel plätscherte so vor sich hin (Danke für das Wortspiel, Mäse!).

Schlussendlich führte ein wuchtiger Abschluss noch zum 2:8, der Regen hörte auf und der Schiri piff ab!

Fazit

Hatten wir diesen Gegner wirklich mal besiegt in der Halle? – Ein Gegner, der mit Mini-Kader antrat und ähnlichen Trainingsfleiss an den Tag legt wie wir, dominierte uns nach Belieben. Wie auf engem Raum (mit 6 Feldspieler) immer wieder so grosse Löcher auftreten können ist rätselhaft, fehlendes Nachrücken der Vorderleute und mangelhafte Laufbereitschaft sind eher erklärbar. Als Defensivspieler ist die Aufgabe eher undankbar, wenn der Gegner immer wieder zu zweit anläuft und kein Ruck durch das Team geht. Hatten wir in der ersten Halbzeit zumindest noch einige Abschlüsse, blieb man in der 2. Halbzeit offensiv inexistent – eine Bankrotterklärung. Trösten wir uns damit, dass wir ein Plauschklub sind und der Gegner einfach einen Sahnetag hatte! Aber irgendwie sagt mir mein Bauchgefühl, dass ich das im Europacup-Bericht wiederholen werde.

Herzlichen Dank dem Staff des FC Mellingen, die uns nach Spielschluss (und wieder im Trockenen) mit Würsten und Getränken versorgten. Auch der Gegner schätzte diese Art der 3. Halbzeit und zusammen wurde der Fronleichnam gemütlich ausgeklungen. Vielen Dank an die Familien Dubs, Fessler, Widmer, Stieger, Lüthi, Venditti sowie Mäse und Francesco für den Support vor Ort!

Mitte Juni heisst es Koffer packen, im Navy Mühldorf, Kärnten, eingeben und losgehts zum jährlichen Abenteuer in Österreich. Auch hier Auszüge aus dem Turnierbericht von Raphi Zimmermann:

Karli-Cup vom 24. Juni in Rothenthurn (Kärnten)

Mostviertler Sumsikämpfer (Österreich) – PK Fire Ball 6:1
0:1 Maurice Lüthi; 1:1; 2:1; 3:1; 4:1; 5:1; 6:1

PK Fire Ball – Hertas Hütte (Österreich) 0:5
0:1; 0:2; 0:3; 0:4; 0:5

PK Fire Ball – Balneanti 83 (Italien) 1:1
0:1; 1:1 Maurice Lüthi

PK Fire Ball – Giasinga Locos (Deutschland/Bayern) 2:4
1:0 Maurice Lüthi; 1:1, 1:2, 1:3; 1:4; 2:4 Maurice Lüthi

Rangierung:

1. Hertas Hütte / 2. Mostviertler Sumsikämpfer / 3. Giasinga Locos / 4. Balneanti 83 / 5. PK Fire Ball

= Bester 5.-Platzierter aller 6 Gruppen ergibt Schlussrang 25 von 30 Teams.

Gruppensieger Hertas Hütte schied im Halbfinale aus, gewonnen wurde das Turnier vom FK Torcida aus Oberösterreich.

Fazit

Die Total-Reformation des ehemaligen Kleinfeldeuropacups von Kärnten hin zum Karli-Cup brachte wie erwartet wieder hohes spielerisches Niveau in die Gruppe. Hertas Hütte war nicht unsere Liga, die Resultate gegen die Mostviertler und Giasinga täuschten ein bisschen. Ähnlich wie gegen Limmiblitze bei der Hauptprobe können wir phasenweise gut mithalten, sobald der Gegner aber das Tempo erhöht, ist bei uns der Ofen aus und es kippt in die andere Richtung. Zudem fehlt es an zündenden Ideen im Aufbau, an mehr Kreativität im Mittelfeld und an einem konsequenten nach-hinten-Schaffen aller Mannschaftsteile. Zuweilen hiess es einfach Ball nach vorne, Doppelpass Maurice/Ronny und dann hilft der liebe Gott. Hier werden wir ansetzen müssen für die zweite Saisonhälfte. Weitere Tops und Flops:

Mit dem Spielermaterial ist der 25. Platz zufriedenstellend, die Partien sind wie immer fair, der Plausch am Kicken steht im Vordergrund und das Drumherum passt! Parole für 2018: Balneanti schlagen! Egal mit was ;-) Wunsch: Ein Sieg und weniger Gegentore!

Herzlichen Dank an das Richter-Team für die alljährliche Gastfreundschaft in Mühldorf! Ausgezeichnete Küche + Service – Chapeau an Marianne, Michael, Gilliane und Johanna.

Zum Abschluss eine Anmerkung des Coaching-Gremiums:

«Gewisse Schwachpunkte der ersten Jahreshälfte sind angesprochen und vermerkt. Wir werden an diesen Punkten ansetzen in den Trainings. Wie erfolgreich das sein wird, hängt auch vom den Trainingsbesuchen, dem Spielermaterial und der Zusammenstellung an den jeweiligen Spielen ab. Auf jeden Fall ist der 1. Sieg fällig!»

Juli, August, September, Oktober, November

Am 6. Juli 2017 fand das letzte Training vor den Sommerferien statt. Es sollte auch das letzte Training sein in unserem Exil in der Kleinen Kreuzzelg. Das dieses Training etwas Besonderes werden sollte, wussten wir nicht und entstand spontan:

Auswahl FC Mellingen vs. PK Fire Ball Mellingen 6:2 (3:0)

Tore für PK Fire Ball: 3:1 Widmer, 6:2 Widmer

Gespielt wurden 2 x 30 Minuten, mit je 6 Feldspielern plus Torwart

Besonderes: Hohe Temperaturen, jedoch mit geringer Luftfeuchtigkeit. PK Fire Ball wurde unterstützt durch Daniel Steger und Andy Busslinger.

Eigentlich war ein normales Training vorgesehen, das letzte auf der Schulwiese Kleine Kreuzzelg. Nach gut drei Jahren im Exil kehren wir wieder an unsere Heimstätte an der Bahnhofstrasse zurück. Spieler der zweiten Mannschaft des FC Mellingen sowie einige A-Junioren hatten gleichzeitig ein Training geplant. Beide Teams waren zunächst etwas knapp an Spielern, was sich jedoch von Minute zu Minute änderte. Spontan wurde ein Freundschaftsspiel auf die Beine gestellt.

Unser Team musste sich also auf die Schnelle organisieren. Als Torhüter stellte sich Coach Giusi Aleo zur Verfügung und feierte damit sein Comeback zwischen den Pfosten. Dass er nichts verlernt hat, zeigte sich schon bald durch einige tolle Paraden gegen anstürmende Gegner.

Unser Gegner bestand aus jungen, gut trainierten Fussballern. Sie waren dauernd in Bewegung und spielten sehr schnelle Passfolgen. Bei einem Ballverlust war es für uns deshalb umso schwieriger wieder an den Ball zu kommen. Die FCM-Auswahl liess sich kaum auf Zweikämpfe ein sondern spielte sofort den Ball. Trotzdem standen wir ganz gut und es dauerte relativ lange, bis dem FCM der erste Treffer gelang. Leider folgten gleich darauf zwei weitere Tore.

Auch wir hatten aber unsere Chancen. Ein herrliches Zuspiel von Zemi landete direkt beim gut gestarteten Pascal Friedrich. Ein Schritt schneller und er hätte den Traumpass mit Sicherheit direkt versenkt.

Nach 30 Minuten gab's wie vereinbart eine kurze Pause.

Kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit gelang Dominik Widmer sein erstes Tor für den PK Fire Ball, ein herrlicher Kopfballtreffer nach einem Eckball. Es stand nur noch 3:1 für den FCM.

Das Tor schien uns zunächst zu beflügeln. Wir erarbeiteten uns durchaus gute Torchancen, nutzten diese jedoch nicht.

Der Gegner wechselte blockweise. Die Zuspiele funktionierten immer besser. So wurde der Druck grösser und man musste drei weitere Gegentreffen hinnehmen.

Durch eine Unachtsamkeit des Gegners kam dann plötzlich Dominik Widmer an den Ball. Dani Killer lief bereits in Position. Doch Widmer sah das verwaiste Tor, schoss direkt aufs Tor und erzielte seinen zweiten Treffer an diesem Abend.

Kurz darauf lag sogar ein drittes Tor für den PKFB in der Luft doch Verteidiger Bernd Göhl vergab die Gelegenheit.

Nach weiteren 30 Minuten war das sehr faire und unterhaltsame Spiel zu Ende. Beide Teams waren zufrieden; der FCM mit dem Resultat, der PKFB mit der Gewissheit gegen aktive Fussballer nicht untergegangen zu sein und vor allem, der Schulwiese in der Kleinen Kreuzzelg einen würdigen Abschied erwiesen zu haben.

Vorstand und Coachingteam beschlossen, das Spiel als offizielles Friendly zu werten. Somit erscheinen Spiel und Tore in der offiziellen Vereinsstatistik.

Am 13. Juli 2017 zügelten wir unsere Habseligkeiten von der Kleinen Kreuzzelg wieder zurück an die Bahnhofstrasse. Unser Goalie und Greenkeeper Thomas Stieger hatte uns einen Materialschränk eingerichtet, wo wir unser Material verstauen können. Nach der Züglete genossen wir in der Schöneck in Remetschwil ein feines Nachtessen.

Am 17. August 2017 war es endlich soweit, wir konnten mit einem ersten Training unsere alte, aber komplett neu gestaltete Heimspielstätte an der Bahnhofstrasse einweihen. Der Rasen ist in einem Topzustand. Das Spielfeld wurde in der Grösse etwas reduziert, aber reicht für unsere Zwecke völlig aus. Hoffen wir, dass wir in unserer gewohnten Umgebung wieder zu alter Stärke zurückkehren werden.

Es war alles angerichtet für das Rückspiel gegen den SV Hünenberg am 07. September 2017. Der Schiedsrichter war aufgeboten, der Pausentee bestellt, Wurst und Brot für nach dem Spiel bereitgestellt. Wir waren vorbereitet, motiviert die knappe 1:2 Niederlage im Hinspiel zu drehen und, im Sinne der Europacupformel, das Ganze zu unseren Gunsten zu drehen. Und dann kam dies: Spielabsage durch den Gegner, zu viele Verletzte und zu wenig fitte Spieler um anzutreten. Die Enttäuschung war riesig. Aber Nichts desto Trotz, im Mai 2018 wird das Spiel nachgeholt und dann hoffentlich der Sieg errungen.

Wie immer am Samstag vor dem Eid. Buss- und Betttag findet in Aarau das Turnier des FC Sevilla Aarau statt. Unser Pressechef haute wieder in die Tasten, hier das Ergebnis: Der dreissigsten (!) Ausgabe des Sevilla-Turniers in Aarau war mal wieder mit reichlich Wetterglück beschieden: Bei wunderbaren Verhältnissen schickte sich der PKFB an, endlich den ersten Sieg im 2017 einzufahren. Bei seiner 17. Teilnahme (zwei Turniererfolge in jungen Jahren) musste aber sogleich wieder viel improvisiert werden: Torhüter Jumpy fiel aufgrund einer Sprunggelenksverletzung aus, die im Abschlusstraining am vergangenen Donnerstag wieder aufflammte. Die nominelle Nr. 1 sowie die weiteren Ersatzkandidaten sagten bereits vorher ab. Somit kam Urgestein Giusi zum Handkuss!

Wie immer lief das Aufgebot für den „ganz überraschenden Termin“ am jeweiligen Buss- und Bettagsamstag mal wieder äusserst harzig. Am Dienstag (6 Anmeldungen) sah es noch zappenduster aus. Nur mit viel Einsatz und Überzeugungsarbeit bei der «Bitti-Bätti»-Tour von Coach Aleo, konnten immerhin noch 10 Nasen (9 + ein B-Kader-Mitglied) motiviert werden, den Traditionsanlass in Angriff zu nehmen.

Spieltelegramme

Vorrundenspiele Gruppe A

Calcio Candela vs. PK Fire Ball Mellingen 5:1
1:0 / 2:0 / 3:0 / 4:0 / 5:0 / 5:1 Maurice Lüthi

PK Fire Ball Mellingen vs. Sonntagsclub 2:3
1:0 Roger Fessler (Penalty) / 1:1 / 1:2 / 2:2 Maurice Lüthi / 2:3

Samstagsclub vs. PK Fire Ball Mellingen 5:0
1:0 / 2:0 / 3:0 / 4:0 / 5:0

FC Sevilla Aarau vs. PK Fire Ball Mellingen 1:0

Fazit

Fünfter in Gruppe A mit 3:14 Toren und 0 Punkten.

Zwei knappe und zwei klare Niederlagen bedeuten: kein Sieg auf Rasen 2017! Das ist ernüchternd. Den letzten Sieg gab es vor genau einem Jahr (5:2 gegen The Soccers) an diesem Turnier. Mit einem vermeintlich 22-Mann-starken A-Kader haben wir immer wieder grösste Probleme, eine vernünftige Selektion für eine handvoll (frühzeitig im Jahr kommunizierte) Termine zustande zu bringen. Eine andere Schwierigkeit ist die Unausgeglichenheit der Positionen und die fehlende Homogenität dieser jeweils äusserst kurzfristig zusammengestellten Truppen. Seit Jahren harzt es an der Angriffsauslösung bei eigenem Ballbesitz und einem vernünftigen Spielaufbau. Doch jede Trainingsidee nützt nichts, wenn wir an den Turnieren nicht das entsprechende Spielermaterial zur Verfügung haben. Zugegeben, dieses Thema gehören an den Vorstand und die nächste GV gerichtet. Trotzdem kann sich jeder einmal hinterfragen, ob das nun der Anspruch sein kann, mit jeweils vier Niederlagen Gruppenletzter zu werden.

Nachdenklich stimmt auch die Entwicklung beim ersten Plauschklub im Aargau: Jahrelang war das Sevilla-Turnier ein Highlight im Sportjahr, ein Messen mit anderen, langjährigen (sogar befreundeten) sportlichen Rivalen. Davon ist 2017 kaum noch was zu spüren. Teams sagen kurzfristig ab, der Spielplan gerät ins Hintertreffen. Die Überfremdung ist allgegenwärtig. Der Gastgeber hat grösste Mühe, noch ein eigenes Team zu stellen. Der Verpflegungsstand vereinsamt (klar: Schweinswürste und Bier sind nicht so jedermann's!). Ein Austausch unter den Teams, ein gemütliches Zusammensein findet kaum noch statt. Der FC Sevilla Aarau feiert zwar sein 30-jähriges Jubiläum in diesem Jahr, aber zu welchem Preis? Er hat seine Seele verkauft. Zumindest aber dieses Turnier.

Und was bedeutet das für den PKFB? Wo steht er in drei Jahren. Welche Fehler gilt es zu vermeiden und was können und wollen wir unbedingt besser machen?

+ keine Verletzungen: ich wiederhole mich in den letzten Berichten, mache dies aber gerne!
+ Nach-Selektion: alle, die sich nach dem Dienstag noch bei Giusi «überwinden» konnten
+ neuer Goalgetter: der Nachfolger für Renni steht fest – es ist der Jüngste im Kader!

– **Wechseln:** haben alle verstanden ausser Ronny + Maurice – Killer vergessen in Match 4
 – **Standards:** ausser einem Penalty viel zu wenig gemacht aus vielen Versuchen
 – **Lamentieren:** hat selten was gebracht, die Energie lieber ins Angriffsspiel setzen.

Gewonnen wurde das Turnier (wahrscheinlich) von Omid Mohajer. Vor Omid Mohajer II und Omid Mohajer III... unsere Delegation ist vor den Finalspielen bereits abgereist!

Herzlichen Dank für die Unterstützung an die Familie Göhl und Maurice's Fanclub! Auch Präsident Venditti reichte es noch für einen Blitzbesuch an Spiel 4.

Zum Abschluss eine Bemerkung des Coaching-Gremiums:

«Herzlichen Dank an alle, die dabei waren. An alle anderen: wir haben genug Kritik und Fragen gestellt, als weitere wird sich zeigen, z.B. wie und in welcher Form wir zukünftig selektionieren und an Turniere fahren. Fakt bleibt: Mit ein paar Siegen im Sack wäre wohl all der Aufwand erträglicher! ».

Am 02. Oktober 2017 fand die 30. Vorstandssitzung unserer Vereinsgeschichte statt. Es waren 6 Traktanden abzuarbeiten. Nach der Niederlagenserie wurde die Grundsatzfrage diskutiert, ob wir noch an Turnieren und Spielen teilnehmen sollen. Sollen wir uns nur noch auf Freundschaftsspiele beschränken oder gar nur noch Trainings durchführen? Im Weiteren wurden die Traktanden der bevorstehenden Generalversammlung festgelegt.

Elf Mann, also ein ganzes Team, stiegen am 10. November 2017 um 07.20 Uhr in Zürich-Kloten ins Swiss-Flugzeug mit dem Ziel Dresden. Der Flug verlief ruhig. Quiche gab es diesmal nicht, aber immerhin ein Gipfeli. Nach erfolgreicher Landung und Gepäckabgabe im Hotel wurde die Dresdner Altstadt aufgesucht. Wie es sich gehört, besuchten wir die wiederaufgebaute Frauenkirche um Beistand für ein erfolgreiches Weekend zu erbeten. Das erste Bier war jetzt also verdient und wir genossen den ersten sächsischen Gerstensaft. Es sollte nicht das letzte Bier sein. Bevor wir uns mit weiteren sächsischen Spezialitäten stärkten – es war auch feste Nahrung dabei - wurden noch einige Gebäude und Plätze bewundert. Da der Regen uns von weiteren Aktivitäten abhielt, entschieden wir uns weitere heimische Produkte zu kosten. Das Freiburger Pro-Bier-Set fand guten Anklang. Für nicht Bierliebhaber gab es durchaus gute Alternativen. Nach einer Zimmerstunde – schliesslich waren alle früh aufgestanden – wurde erneut geschlemmt. Im Pulverturm wurden wir von historisch gewandeten Schankburschen und Mägden bedient. Auch ein August (der Starke?) begrüßte uns persönlich. Ein Minnesängerpärchen mit Trompete und Laute ermunterte uns sogar zum Mitsingen. Schliesslich feierten wir einen Polterabend. Christoph, der Bräutigam, wusste zwar von nichts, aber gefeiert wurde trotzdem. Als „Junker Emil der Philosoph“ seinen Trinkspruch losgeworden war, war Trichter-Trinken angesagt. Der Präsi, dem sächsischen Brauchtum nicht mächtig, verschüttete ein paar Coseltränen, zum Glück ohne weitere Folgen. Danach besuchten wir das Szenenlokal von Rosies Amüsierstube. Die einen besuchten noch das Bermudadreieck, die anderen genehmigten sich einen Schlumi in der Hotelbar. Am nächsten Tag war der Besuch des DDR-Museums angesagt. Am Abend kräftigten wir uns in einen Steak-House und feierten anschliessend im Schlageschuppen „Blue“ („Warum hast du (nicht) nein gesagt?“), die einen bis Betriebsschluss, die anderen suchten schon etwas früher andere „Kulturstätten“ auf. Der Sonntagmorgen kam früher als gedacht. Diejenigen, die schon auf waren, genehmigten sich ein muntermachendes Frühstück, die anderen schliefen noch etwas länger. Eine Stadtrundfahrt mit live-Führung und

anschliessend einigen feinen Tapas beendeten unseren Dresden-Aufenthalt. Noch nicht ganz! Im Flughafentempel feierten wir via Tablet mit unserer Nati mit, welche sich die Quali für die WM 18 gegen Nordirland „erchraupfte“. Dank Sturm in Zürich konnten wir etwas verspätet gesund und zufrieden Heimerde betreten.

Schlusswort

Das 17. Vereinsjahr war fussballerisch recht intensiv. 2017 wird als Jahr der Niederlagen eingehen. Auf Rasen wurde kein einziger Sieg errungen. Eine gewisse Ratlosigkeit im Vorstand und beim Coaching-Team macht sich breit. Aber wir machen weiter. 2020, also in gut zwei Jahren, feiern wir unser 20 jähriges Bestehen. Bis dahin wollen wir wieder den einen oder anderen Erfolg erzielen, damit wir das Jubiläum würdig feiern können. Darum das kann das Motto für 2018 nur lauten:

Es gibt nur eine Möglichkeit: Sieg, Unentschieden oder Niederlage! (Franz Beckenbauer)

Mellingen, 30. November 2017

Fredy Venditti, Präsident